

Es geht um die Wurst



In der Nähe eines Londoner Bahnhofs liegt „Kurz & Lang - The Bratwurst Company“. Chef ist Valentin von Amsberg, ein gebürtiger Berliner, der den Briten erfolgreich die Bratwurst schmackhaft macht.

(1) „Nachdem ich nach London gezogen bin, hat mir in der Mittagspause einfach etwas Warmes auf der Hand gefehlt“, sagt der Manager. Zwei Jahre hat er in England mit Hilfe von „Care-Paketen“ aus Deutschland „überlebt“. Bis er eines Abends mit einer Freundin, seiner jetzigen Geschäftspartnerin Ina Zimmermann, beschloss, aus diesem „Hungergefühl“ eine Geschäftsidee zu machen. Am Tag darauf kündigte von Amsberg seinen Job als Marketing-Manager eines großen Finanzdienstleisters. Ein gutes Jahr später gingen die ersten Würste über die Theke von Kurz & Lang.

(2) Die Wurst kommt von einem Fleischhof zwischen Wiesbaden und Koblenz. Den haben von Amsberg und Zimmermann erst nach mehreren Monaten langwieriger Suche in Deutschland entdeckt. „Es war uns wichtig, qualitativ hochwertige Ware zu verkaufen, von der wir wissen, wo sie herkommt“, sagt der Geschäftsführer.

(3) Durch den langen Anfahrtsweg sind die Würste zwar nicht ganz billig: umgerechnet rund 4,10 Euro kosten sie pro Stück. 9 für einen Bissen Deutschland zahlen Liebhaber auch gerne etwas mehr. „Es gibt einfach nichts Vergleichbares hier, das auch noch so schnell fertig ist“, sagt Kundin Rowena, die ihren Arbeitsplatz kurz für einen Snack verlassen hat und deswegen ihren Nachnamen lieber nicht verrät.

(4) Vom deutschen Fußball-Pub über ein „Bavarian Beerhouse“ bis zum deutschen Bäcker: Der Freund der germanischen Hausmannskost muss in London schon lange nicht mehr hungern. Im Winter boomen deutsche Weihnachtsmärkte, an den Glühweinbuden stehen auch Nichtdeutsche Schlange. Und deutsches Bier gilt bei den Briten schon lange als Delikatesse.

(5) Dass Wurstpausen zur Norm werden, darauf setzt auch von Amsberg: Der nächste Kurz & Lang-Laden in London ist „nur noch eine Frage der Zeit, beziehungsweise der Immobilienpreise. Und danach wird weiter expandiert – erst in England, dann weltweit.“

naar: www.n-tv.de, 21.07.2009

Tekst 3 Es geht um die Wurst

- 1p 7 Welche Aussage über Valentin von Amsberg ist richtig? (Absatz 1)
- A Er arbeitet als Wurstverkäufer und zugleich als Finanzdienstleister.
 - B Er gründete seine Firma nur zum Spaß.
 - C Er hat mit seiner Firma einen schwierigen Start gehabt.
 - D Er vermisste anfangs in London die deutschen Würste.
- 1p 8 Was geht aus dem 2. Absatz hervor?
- A Biologisches Fleisch war von Anfang an eine Voraussetzung.
 - B Die Wünsche des Kunden stehen immer im Vordergrund.
 - C Es war gar nicht so einfach, einen guten Zulieferer zu finden.
- 1p 9 Was passt im Sinne des Textes in die Lücke im 3. Absatz?
- A Aber
 - B Nämlich
 - C Und
- 1p 10 "ihren Nachnamen lieber nicht verrät" (alinea 3)
→ Waarom wil Rowena anoniem blijven?
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.
- 1p 11 Was macht der 4. Absatz deutlich?
- A „Kurz & Lang“ bekommt Konkurrenz von anderen Wurstbuden.
 - B Deutsche bringen auf der ganzen Welt ihre eigene Esskultur mit.
 - C Deutsches Essen ist bei den Briten noch ziemlich unbekannt.
 - D Es gibt mehrere Anbieter von deutscher Kost in London.
- 1p 12 Worum geht es im 5. Absatz?
- A um den großen Gewinn der Firma „Kurz & Lang“
 - B um die abnormalen Mietpreise in London
 - C um die Idee, die Geschäfte auszuweiten

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.